

Hochschule der bildenden Künste Essen

Lehrveranstaltungen Sommersemester 2017

Lehrbereich **Atelier**, Fachgebiet **Bildhauerei / Plastik**

s. [Modulhandbuch Bildhauerei / Plastik](#)

Lehrbereich **Atelier**, Fachgebiet **Fotografie / Medien**

s. [Modulhandbuch Fotografie / Medien](#)

Lehrbereich **Atelier**, Fachgebiet **Malerei / Grafik**

s. [Modulhandbuch Malerei / Grafik](#)

Lehrbereich **Werkstatt und Labore**, Fachgebiet **Bildhauerei / Plastik**

Einführung in die Holzwerkstatt	3
Einführung in die Metallwerkstatt	4
Einführung plastische Techniken	5
Formbau und Gussverfahren	6
Modell und Entwurf	7

Lehrbereich **Werkstatt und Labore**, Fachgebiet **Fotografie / Medien**

Einführung digitale Mittelformatkamera	8
Einführung in die Videotechnik	9
Einführung Studio/Lichttechnik	10
Kameratechnik/Digital Workflow	11
S/W analoge Fotografie	12
Typographie und Layout	13
Vertiefung Digital Workflow	14
Vertiefung Studio/Kamera/Licht-, Blitztechnik	15

Lehrbereich **Werkstatt und Labore**, Fachgebiet **Malerei / Grafik**

Einführung Druckgrafik (Tiefdruck/Hochdruck)	16
Figürliches Zeichnen/Akt/Portrait I	17
Grundlagen des zeichnerischen Gestaltens	18
Konstruktives analytisches Zeichnen	19
Maltechnische Grundlagen I	20
Maltechnische Grundlagen II	21

Lehrbereich **Methoden und Projekte / Werkstatt und Labore**

Das offene Bild – Malerei und realer Raum	22
Experimentelle Maltechnik	23
In Erwartung eines gebrochenen Arms	24
LANDSCHAFT	25
Malerei im Raum – Konzeptionen ortsspezifischer Arbeiten am Beispiel...	26
Vertiefung Großbildfotografie	27
Vertiefung Plastische Techniken	28

Lehrbereich **Professionalisierung**

s. [Lehrveranstaltungen Professionalisierung](#)

Kunstwissenschaftliches Begleitstudium

s. [Lehrveranstaltungen Kunstwissenschaft](#)

LV: Einführung in die Holzwerkstatt

Modul: Technische Vertiefung I (BP) / Methoden; Projekte; Technik (FM; MG)

Lehrbereich Werkstatt und Labore

Kennnummer	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BP-LV03 BFA-BP-WL2	90	3	2.-3. Sem. VZ 3.-5. Sem. TZ	Jedes Semester	1 Sem.
BFA-FM-MPT BFA-MG-MPT			4.-6. Sem. VZ 6.-9. Sem. TZ		
Kontaktzeit		Selbststudium		geplante Gruppengröße	
30		60		8	

1	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> erwerben einen sicheren Umgang mit Werkzeugen und Maschinen für die Holzbearbeitung; sind berechtigt, an allen Maschinen alleine zu arbeiten (Ausnahmen aus Sicherheitsgründen: die Formatkreissäge - hieran darf nur zu zweit (beide Werkstattscheininhaber) gearbeitet werden; die Oberfräse - die Oberfräse kann nur in Beisein des Werkstattleiters benutzt werden); kennen sich mit der Qualität verschiedener Hölzer aus und können sie ergebnisorientiert bearbeiten und verwenden.
2	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Gezeigt und bearbeitet werden diverse Holzwerkstoffe: z.B. div. Massivhölzer, Tischlerplatte, Spanplatte, Multiplex, MDF, Hartfaser, Sperrholz, u.ä. und deren Einsatzmöglichkeiten sowie Vor- u. Nachteile erörtert. theoretische und praktische Einführung in die Maschinen- und Werkzeugnutzung, deren Pflege und entsprechende Sicherheitsregeln. Jeder Studierende wird an folgenden Maschinen eingewiesen: stationäre Maschinen: Kappsäge, Bandsäge, Formatkreissäge, Band- u. Tellerschleifer, Modellkreissäge, Schleifbock, Dekupiersäge, Standbohrmaschine Handmaschinen: Handkreissäge, Stichsäge, Akkuschauber, Lamellofräse, Rotexschleifmaschine, Elektrohobel. Oberflächenbearbeitung: Zum Einsatz kommen Dispersionsfarben, Lacke, Öle u.ä. und deren fachgerechte Verarbeitung. Vorgestellt werden auch die unterschiedlichen Oberflächenstrukturen, die durch die Wahl der Werkzeuge (Rolle, Pinsel, etc.) entstehen und deren gezielt einsetzbare Ästhetik.
3	<p>Lehrformen</p> <p>Seminar, Einzelkorrektur, Kolloquium</p>
4	<p>Prüfungsformen</p> <p>Einzelkorrektur, Kolloquium</p>
5	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Regelmäßige Teilnahme, Vorlage der Arbeitsergebnisse, erfolgreiche Prüfung</p>
6	<p>Lehrende</p> <p>Mo Ouammi</p>

LV: Einführung in die Metallwerkstatt					
Modul: Technische Vertiefung I (BP) Methoden; Projekte; Technik (FM; MG)					
Lehrbereich Werkstatt und Labore					
Kennnummer BP-LV04 BFA-BP-WL2 BFA-FM-MPT BFA-MG-MPT	Workload 30	Credit Points 1	Studiensemester 2.-3. Sem. VZ 3.-5. Sem. TZ 4.-6. Sem. VZ 6.-9. Sem. TZ	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Sem.
Kontaktzeit 15		Selbststudium 15		geplante Gruppengröße 8	

1	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> erlernen durch theoretische Anleitung und praktische Übungen die selbstständige und zielgerichtete Handhabung von Werkzeugen zur Metallbearbeitung.
2	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Vermittlung des sicheren Umgangs (Unfallverhütung) mit Werkzeugen und Maschinen in der Metallwerkstatt. Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen und technisch-handwerklichen Möglichkeiten der Metallbearbeitung, Feilen, Sägen, Bohren, Gewindeschneiden Schweißen etc. Einführung und Anleitung an Ständerbohrmaschine, Metallbandsäge, div. Handmaschinen, etc. Einführung und Anleitung an Schutzgasschweißgerät, Plasmaschneider.
3	Lehrformen Seminar, Einzelkorrektur, Kolloquium
4	Prüfungsformen Einzelkorrektur, Kolloquium
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme, Vorlage der Arbeitsergebnisse, erfolgreiche Prüfung
6	Lehrende Tobias Timpe

LV: Einführung Plastische Techniken

Modul: Technische Basis

Lehrbereich Werkstatt und Labore

Kennnummer	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BP-LV01 BFA-BP-WL1 BFA-FM-WL1 BFA-MG-WL1	60	2	1. Sem. VZ 1.-2. Sem. TZ	Jedes Semester	1 Sem.
Kontaktzeit		Selbststudium		geplante Gruppengröße	
15		45		8	

1	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> erwerben theoretische und anhand eigener Formfindungen praktische Grundkenntnisse in Modellier-techniken; lernen den Umgang mit verschiedenen Materialien kennen; sammeln Erfahrungen mit den Verhältnissen von Volumen - Oberfläche, Körper - Raum, stereometrisch – amorph.
2	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Vorstellung verschiedener additiver Techniken (Ton, Gips, Wachs und kunststoffhaltige Modelliermassen). Entwickeln und Herstellen eigener Formen/Körper.
3	<p>Lehrformen</p> <p>Seminar, Einzelkorrektur, Kolloquium</p>
4	<p>Prüfungsformen</p> <p>Einzelkorrektur, Kolloquium</p>
5	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Regelmäßige Teilnahme, Vorlage der Arbeitsergebnisse, erfolgreiche Prüfung</p>
6	<p>Lehrende</p> <p>Siegbert Altmiks</p>

LV: Formbau und Gussverfahren

Modul: Technische Vertiefung I (BP) / Methoden; Projekte; Technik (FM; MG)

Lehrbereich Werkstatt und Labore

Kennnummer	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BP-LV02 BFA-BP-WL2	90	3	2.-3. Sem. VZ 3.-5. Sem. TZ	Jedes Semester	1 Sem.
BFA-FM-MPT BFA-MG-MPT			4.-6. Sem. VZ 6.-9. Sem. TZ		
Kontaktzeit		Selbststudium		geplante Gruppengröße	
30		60		8	

1	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen einfache additive Techniken; • wissen um die spezifischen Anforderungen beim Formbau für das Gussverfahren; • besitzen die Kompetenz, selbständig Formbau und Gussverfahren im Sinne ihrer künstlerischen Arbeit weiter zu entwickeln; • sind mit anspruchsvollen Gussverfahren bekannt gemacht worden.
2	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung additiver Techniken. • Herstellung einer Negativform. • Kennenlernen einfacher Abgussverfahren. • Vorstellung anspruchsvoller Gussverfahren und Formbau, Materialkunde. • Herausarbeiten der wechselseitigen Bedingungen zwischen Original - Abgussverfahren – Ergebnis.
3	<p>Lehrformen</p> <p>Seminar, Einzelkorrektur, Kolloquium</p>
4	<p>Prüfungsformen</p> <p>Einzelkorrektur, Kolloquium</p>
5	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Regelmäßige Teilnahme, Vorlage der Arbeitsergebnisse, erfolgreiche Prüfung</p>
6	<p>Lehrende</p> <p>Siegbert Altmiks</p>

LV: Modell und Entwurf

Modul: Technische Vertiefung II

Lehrbereich Werkstatt und Labore

Kennnummer	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BP-LV06 BFA-BP-WL3 BFA-FM-WL3 BFA-MG-WL3	120	4	2.-3. Sem. VZ 3.-5. Sem. TZ	Jedes Semester	1 Sem.
Kontaktzeit		Selbststudium		geplante Gruppengröße	
30		90		20	

1	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind mit den vielfältigen Planungsschritten einer Installation oder Ausstellungsgestaltung vertraut; • sind in der Lage, Architekturpläne zu lesen, sie nach eigenen Maßabnahmen zu erstellen; • begreifen die Entwurfsphase als Teil einer individuellen Arbeitsstrategie und sind befähigt, in verbindlicher Form eine Raumdarstellung in Verbindung mit einer künstlerisch-gestalterischen Vorstellung zu konzipieren und sie modellhaft umzusetzen.
2	<p>Inhalte</p> <p>Planung und Visualisierung künstlerischer Arbeiten im architektonischen Kontext.</p> <p>Der räumlich präzisen Verortung einer Installation oder der Präsentation von Werken an einem spezifischen Ort geht eine Vielzahl vorbereitender Arbeitsschritte voraus. In Skizzen und Modellen werden verschiedene Aspekte des geplanten Werkes überprüft und daraufhin abgestimmt. Diese Entwurfs- und Planungsphase folgt nicht einem durchgängigen Muster. Jeder Künstler muss, in Abhängigkeit der zu planenden Arbeit und der eigenen künstlerischen Erfahrungen, individuelle Entwurfsstrategien entwickeln.</p> <p>Zu Beginn steht die Dokumentation eines Ortes. Raummaße müssen genommen, eine Maßkette, nach der ein Modell gebaut werden kann, erstellt werden. Hierzu gehört selbstverständlich auch das Lesen eines Architekturplanes. Mittels verschiedener Entwurfstechniken – in Form von Zeichnungen, Fotomontagen und dem Anfertigen eines Arbeitsmodells – soll eine räumliche Situation modellhaft interpretiert und individuell verstanden werden. Diese verschiedenen Aspekte werden beispielhaft bezogen auf eine räumliche Situation durchgespielt.</p>
3	<p>Lehrformen</p> <p>Seminar, Einzelkorrektur, Kolloquium</p>
4	<p>Prüfungsformen</p> <p>Einzelkorrektur, Kolloquium</p>
5	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Regelmäßige Teilnahme, Vorlage der Arbeitsergebnisse, erfolgreiche Prüfung</p>
6	<p>Lehrende</p> <p>Prof. Yevgeniya Safronova</p>

LV: Einführung digitale Mittelformatkamera

Modul: Technische Vertiefung I (FM) / Methoden; Projekte; Technik (BP; MG)

Lehrbereich Werkstatt und Labore

Kennnummer	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
FM-LV13 BFA-FM-WL2	90	3	2.-3. Sem. VZ 3.-5. Sem. TZ	Jedes Semester	1 Sem.
BFA-BP-MPT BFA-MG-MPT			4.-6. Sem. VZ 6.-9. Sem. TZ		
Kontaktzeit		Selbststudium		geplante Gruppengröße	
15		75		10	

1	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erlernen durch theoretische Anleitung und praktische Übungen die sachgerechte Handhabung der digitalen Mittelformatkamera; • erlernen anhand von Anleitung und Übungen den Umgang mit der Software „Capture One“; • erwerben die Kompetenz, selbständig mit Kamera und Software zu arbeiten.
2	<p>Inhalte</p> <p>Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten in der Anwendung der digitalen Mittelformatkamera:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Kenntnisse verschiedener Bestandteile und Funktionen der Kamera, Objektive und des Rückteils, Accus, Speicherkarte, Verbindung zum Computer, Kamera-Menü, Custom Funktionen, Menü des Rückteils, Autofocus, Zentralverschluss etc. • Fotografieren mit der Kamera unter Anleitung anhand einfacher Übungen im Studio • auswerten und ausarbeiten der Ergebnisse mit der Software „Capture One“
3	<p>Lehrformen</p> <p>Seminar, Einzelkorrektur, Kolloquium</p>
4	<p>Prüfungsformen</p> <p>Einzelkorrektur, Kolloquium</p>
5	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Regelmäßige Teilnahme, Vorlage der Arbeitsergebnisse, erfolgreiche Prüfung</p>
6	<p>Lehrende</p> <p>Bernhard Rieks</p>

LV: Einführung in die Videotechnik

Modul: Technische Vertiefung I (FM) / Methoden; Projekte; Technik (BP; MG)

Lehrbereich Werkstatt und Labore

Kennnummer	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
FM-LV08 BFA-FM-WL2	90	3	2.-3. Sem. VZ 3.-5. Sem. TZ	Jedes Semester	1 Sem.
BFA-BP-MPT BFA-MG-MPT			4.-6. Sem. VZ 6.-9. Sem. TZ		
Kontaktzeit		Selbststudium		geplante Gruppengröße	
30		60		10	

1	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erlernen durch theoretische Anleitung und praktische Übungen die selbstständige Handhabung der Videokamera; • erarbeiten sich Grundlagen des selbständigen Umgangs mit den Tools und ästhetischen Gestaltungsmitteln der non-linearen Videomontage;
2	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen der Videokameratechnik. • Vermittlung des sicheren Umgangs mit der Videokamera, der Handhabung der Videotechnik und relevanter Geräte / Einrichtungen. • Formate DV- analog digital, Weissabgleich, Farbtemperatur, Belichtung, Verschluss, Objektive, Zoom, Blende, Ton, Tiefenschärfe, Schärfe, Steady-shot. • Non-linearer Videoschnitt: Filmschnitt und Videomontage, Schnittprogramme, Videoformate und –Codec.s • Videomontage: Montagemuster, Konvention des „unsichtbaren Schnitts“, Parallelmontage, Cross-cutting, Konvention der Ellipsen, Match-cut und jump-cut Zwischenschnitt, Compositing Verfahren. • Videomontage mit Final Cut Express HD: Videodateien aufnehmen, Videoclips arrangieren und schneiden, Überblendungen und Effekte, Audioschneiden und Bearbeiten, Titel und Abspann gestalten, Videodatei exportieren.
3	<p>Lehrformen</p> <p>Seminar, Einzelkorrektur, Kolloquium</p>
4	<p>Prüfungsformen</p> <p>Einzelkorrektur, Kolloquium</p>
5	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Regelmäßige Teilnahme, Vorlage der Arbeitsergebnisse, erfolgreiche Prüfung</p>
6	<p>Lehrende</p> <p>Bernhard Rieks</p>
7	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur: Beller, Hans (Hg.): Handbuch der Filmmontage. Praxis und Prinzipien des Filmschnitts. München 2005. Hickethier, Knut: Film- und Fernsehanalyse. Stuttgart 1996. Zerr, Andreas: Final Cut Pro HD. Das Praxishandbuch für den Videoschnitt. Bonn 2005.</p>

LV: Einführung Studio / Lichttechnik

Modul: Technische Vertiefung I (FM) / Technische Vertiefung II (BP; MG)

Lehrbereich Werkstatt und Labore

Kennnummer	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
FM-LV07 BFA-FM-WL2 BFA-BP-WL3 BFA-MG-WL3	30	1	2.-3. Sem. VZ 3.-5. Sem. TZ	Jedes Semester	1 Sem.
Kontaktzeit		Selbststudium		geplante Gruppengröße	
15		15		10	

1	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> erwerben grundlegende Kompetenzen, um im Studio unterschiedliche Motive ausleuchten, belichten und fotografieren zu können.
2	<p>Inhalte</p> <p>Erlernen studiospezifische Grundlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundlegende Einführung in das Arbeiten im Studio. Funktionsweise und Zusammensetzung verschiedener Arbeitsgeräte wie Stative, Hintergrundsysteme, Studioluchten etc. Erklärung und Einführung verschiedener Blitzgeräte und Lichtformer zur Gestaltung verschiedener Lichtwirkungen. Blitzbelichtungsmessung, Objekt- u. Lichtmessung. Zusammenhang von Verschlusszeit u. Blitz-Synchronisationszeit. Hintergrund- u. Vordergrundaussleuchtung etc. unterschiedliche Farbtemperaturbeeinflussung durch versch. Lichtquellen, Filter Folien.
3	<p>Lehrformen</p> <p>Seminar, Einzelkorrektur, Kolloquium</p>
4	<p>Prüfungsformen</p> <p>Einzelkorrektur, Kolloquium</p>
5	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Regelmäßige Teilnahme, Vorlage der Arbeitsergebnisse, erfolgreiche Prüfung</p>
6	<p>Lehrende</p> <p>Bernhard Rieks</p>

LV:ameratechnik / Digital Workflow

Modul: Technische Basis

Lehrbereich Werkstatt und Labore

Kennnummer	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
FM-LV01 BFA-BP-WL1 BFA-FM-WL1 BFA-MG-WL1	120	4	1. Sem. VZ 1.-2. Sem. TZ	Jedes Semester	1 Sem.
Kontaktzeit		Selbststudium		geplante Gruppengröße	
30		90		15	

1	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über grundlegende Kenntnisse über die Funktionsweisen derameratechnik und über Kompetenzen, die ihnen einen eigenständigen Umgang mit dem Medium Fotografie ermöglichen; • erwerben anhand von einfachen Übungen und technisch orientierten Aufgabenstellungen grundlegende Kompetenzen in der Anwendung und der Funktionsweise von Programmen wie Photoshop und den grundlegenden Möglichkeiten und Bedingtheiten des digitalen fotografischen Arbeitens.
2	<p>Inhalte</p> <p>Übungen anhand von praktisch-technischen Themenstellungen, die auf den Funktionsweisen der technischen Bildmedien aufbauen.</p> <p>Kameratechnik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhang und Eigenschaft von Blende, Belichtungszeit und ISO-Zahl • Filmempfindlichkeit, Kontrastumfang, Belichtungsmessung: automatische und manuelle Messsysteme • Objektive u. Brennweiten, Aufbau u. Funktionsweisen • Kameratypen (Spiegelreflex- analog u. digital, Sucher- Mittelformat- etc.) • spezifische digitale Einstellmöglichkeiten (z.B. Bildgröße, Dateart, Weißabgleich etc.) <p>Digital Workflow</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung Scanner Funktionsweise (Durchlicht, Aufsichtsscans) • Einführung Photoshop (Aufbau u. Funktionsweise des Programms, Werkzeuge, Ebenen, Korrekturwerkzeuge, Farb- u. Tonwertkorrektur, Schärfen, Konvertieren, Speichern, medienspezifische Anschlussprobleme zu anderen Programmen u. Medien) • Datenformate, Speicherung, Konvertierung etc. • Farbräume u. Farbprofile, Kalibrierung • Einführung Digitaler Workflow: Inkjetdrucker, Internetlabore, Ausbelichtungen etc.
3	<p>Lehrformen</p> <p>Seminar, Einzelkorrektur, Kolloquium</p>
4	<p>Prüfungsformen</p> <p>Einzelkorrektur, Kolloquium</p>
5	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Regelmäßige Teilnahme, Vorlage der Arbeitsergebnisse, erfolgreiche Prüfung</p>
6	<p>Lehrende</p> <p>Bernhard Rieks</p>

LV: S/W analoge Fotografie

Modul: Technische Vertiefung I (FM) / Methoden; Projekte; Technik (BP; MG)

Lehrbereich Werkstatt und Labore

Kennnummer	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
FM-LV03 BFA-FM-WL2	90	3	2.-3. Sem. VZ 3.-5. Sem. TZ	Jedes Semester	1 Sem.
BFA-BP-MPT BFA-MG-MPT			4.-6. Sem. VZ 6.-9. Sem. TZ		
Kontaktzeit		Selbststudium		geplante Gruppengröße	
20		70		8	

1	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen die Abläufe und gestalterischen Möglichkeiten in der Belichtung von analogen S/W-Negativfilmen; • sind mit dem Equipment und dem sachgerechten Umgang mit den Chemikalien im Fotolabor vertraut; • sind kompetent, selbständig im Fotolabor zu arbeiten; • üben und vertiefen ihre Kenntnisse und Fertigkeiten im Rahmen von praktisch-technischen Aufgaben, die auf den Funktionsweisen der Geräte und Chemikalien des analogen Workflow aufbauen;
2	<p>Inhalte</p> <p>Erlernen medienpezifischer analoger S/W Laborprozessgrundlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Einführung in den analogen S/W Workflow. • Funktionsweise und Zusammensetzung verschiedener prozessrelevanter Chemikalien. • Zusammensetzung u. Funktion von Vergrößerern, Objektiven, Negativbühnen, Kondensoren, Lichtschacht, Verschwenkmöglichkeiten etc. • Negativentwicklung. • Belichtungssteuerung durch Abhalten und Nachbelichten. • Positivausarbeitung: vom Probestreifen zum fertigen Print. • Kontraststeuerung, Multigradationsverfahren, Barytpapiere. • Wässerung, Trocknung, Pressen, Aufziehen, etc., analoge Postproduction.
3	<p>Lehrformen</p> <p>Seminar, Einzelkorrektur, Kolloquium</p>
4	<p>Prüfungsformen</p> <p>Einzelkorrektur, Kolloquium</p>
5	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Regelmäßige Teilnahme, Vorlage der Arbeitsergebnisse, erfolgreiche Prüfung</p>
6	<p>Lehrende</p> <p>Bernhard Rieks</p>

LV: Typographie und Layout

Modul: Technische Vertiefung II

Lehrbereich Werkstatt und Labore

Kennnummer	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
FM-LV02 BFA-BP-WL3 BFA-FM-WL3 BFA-MG-WL3	120	4	2.-3. Sem. VZ 3.-5. Sem. TZ	Jedes Semester	1 Sem.
Kontaktzeit		Selbststudium		geplante Gruppengröße	
30		90		15	

1	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> erwerben Grundkenntnisse in dem Layoutprogramm InDesign und können dieses selbstständig anwenden; verfügen über grundlegende Kenntnisse und Sicherheiten im Bereich Typographie, Layout und Gestaltung; besitzen grundlegende Kompetenzen zur Gestaltung von Drucksachen.
2	<p>Inhalte</p> <p>Vermittlung der Grundlagen von Typographie und Layout:</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundlegende Einführung in das Layoutprogramm InDesign. Grundlegende Einführung in das Thema Schrift: Wie sind Schriften klassifiziert, was sind Schriftschnitte, Schriftfamilien und was ist ein OpenType-Font? Grundlegende Einführung in das Arbeiten mit Schriften: Blocksatz oder Flattersatz? Wie kann ich die Lesbarkeit verbessern? Grundregeln des Layouts: Wie gestalte ich eine Drucksache? Seitenaufbau, Rasterentwicklung, Gliederung durch Schrift, Farbe und Bild. Grundregeln der Druckvorbereitung: Wie wird aus meiner digitalen Datei ein Produkt zum Anfassen? Reinzeichnung, Erstellung von Druckdaten und Druckmöglichkeiten. <p>Die Grundlagen werden in Theorie und Praxis vermittelt. Anhand von praktischen Übungen in InDesign werden die theoretischen Inhalte vertieft. Unter anderem erstellen die Studierenden Plakatentwürfe für den kommenden Rundgang.</p>
3	<p>Lehrformen</p> <p>Seminar, Einzelkorrektur, Kolloquium</p>
4	<p>Prüfungsformen</p> <p>Einzelkorrektur, Kolloquium</p>
5	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Regelmäßige Teilnahme, Vorlage der Arbeitsergebnisse, erfolgreiche Prüfung</p>
6	<p>Lehrende</p> <p>Kristina Selcho</p>

LV: Vertiefung Digital Workflow

Modul: Technische Vertiefung I (FM) / Methoden; Projekte; Technik (BP; MG)

Lehrbereich Werkstatt und Labore

Kennnummer	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
FM-LV04 BFA-FM-WL2	90	3	2.-3. Sem. VZ 3.-5. Sem. TZ	Jedes Semester	1 Sem.
BFA-BP-MPT BFA-MG-MPT			4.-6. Sem. VZ 6.-9. Sem. TZ		
Kontaktzeit		Selbststudium		geplante Gruppengröße	
30		60		10	

1	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> erwerben anhand von vertiefenden Übungen und technisch komplexer orientierten Aufgabenstellungen anspruchsvolle Anwendungs- und Funktionsweisen von Programmen wie Photoshop; verfügen über Kenntnisse selbst erstellte Daten eigenständig mediengerecht auszubelichten oder auszudrucken; erwerben weitreichende Kompetenzen im gesamten digitalen Workflow.
2	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Vertiefung Scanner (Durchlicht-, Aufsichtscans). Einführung Silverfast Software, professionelles Scannen von Durchsichtsvorlagen wie Mittelformat- u. Großbildnegativen. Vertiefung Photoshop: professionelle Farbbeeinflussung und Farbkorrektur, Arbeiten mit Kanälen, Composing, Merge-Techniken, fotografiespezifische Special Effects. Formatierung von Daten für die Weiterverarbeitung mit unterschiedlichen Papieren auf professionellen Farbpigmentdruckern, Formatierung u. Upload von Daten für die Weiterverarbeitung mit professionellen Ausbelichtungslaboren. Kalibrierung des gesamten Workflows. Vertiefende Anwendung und Beherrschung des Bildbearbeitungsprogramms Photoshop unter fotografiespezifischen Problemstellungen.
3	<p>Lehrformen</p> <p>Seminar, Einzelkorrektur, Kolloquium</p>
4	<p>Prüfungsformen</p> <p>Einzelkorrektur, Kolloquium</p>
5	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Regelmäßige Teilnahme, Vorlage der Arbeitsergebnisse, erfolgreiche Prüfung</p>
6	<p>Lehrende</p> <p>Bernhard Rieks</p>

LV: Vertiefung Studio / Kamera / Licht-, Blitztechnik

Modul: Technische Vertiefung I (FM) / Methoden; Projekte; Technik (BP; MG)

Lehrbereich Werkstatt und Labore

Kennnummer	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
FM-LV06 BFA-FM-WL2	90	3	2.-3. Sem. VZ 3.-5. Sem. TZ	Jedes Semester	1 Sem.
BFA-BP-MPT BFA-MG-MPT			4.-6. Sem. VZ 6.-9. Sem. TZ		
Kontaktzeit		Selbststudium		geplante Gruppengröße	
30		60		10	

1	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> erwerben durch spezifische Übungen differenzierte technische Kenntnisse im Workflow und umfangreiche Kompetenzen, um selbständig im Studio den Anforderungen anspruchsvoller inszenierter Fotografie gerecht zu werden.
2	<p>Inhalte</p> <p>Erlernen studiospezifischer Grundlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Vertiefende Einarbeitung in das Arbeiten im Studio. Beispielhaftes Arbeiten mit unterschiedlichen Beleuchtungsstrategien im Studio. Vertiefung der Funktionsweise von Blitzgeräten, speziellen Leuchten und Blitzen. Kreativer Einsatz der medienspezifischen Möglichkeiten der Blitztransformatoren anhand von einfachen Aufgabenstellungen und Übungen. „Kreative“ Blitztechniken wie z.B. Blitzen auf den zweiten Vorhang, Stroboskopblitz, Kombination von Langzeitbelichtung und Blitz, Additives Blitzen während einer Langzeitbelichtung etc. Portables Blitzen außerhalb des Studios. Spezifische Mischlichtsituationen und Blitzmessung. Belichtungsmessung mit manuellen Blitzlichtmessgeräten. Funktionsweise, spezifischer Einsatz, und spezifische Zusammensetzung von Mittelformatkameras. Einlegen von Rollfilmen. Fotografieren mit Mittelformatkamera, Polaroidrückteil. „Kreativer“ Einsatz von unterschiedlichen Lichtformern. Studiogerechte Manipulation von Leuchten und Blitzen.
3	<p>Lehrformen</p> <p>Seminar, Einzelkorrektur, Kolloquium</p>
4	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>FM-LV1 Einführung Studio / Lichttechnik</p>
5	<p>Prüfungsformen</p> <p>Einzelkorrektur, Kolloquium</p>
6	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Regelmäßige Teilnahme, Vorlage der Arbeitsergebnisse, erfolgreiche Prüfung</p>
7	<p>Lehrende</p> <p>Bernhard Rieks</p>

LV: Einführung Druckgrafik (Tiefdruck / Hochdruck)

Modul: Technische Vertiefung I (MG) / Methoden; Projekte; Technik (BP; FM)

Lehrbereich Werkstatt und Labore

Kennnummer	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MG-LV06 BFA-MG-WL2	60	2	2.-3. Sem. VZ 3.-5. Sem. TZ	Jedes Semester	1 Sem.
BFA-BP-MPT BFA-FM-MPT			4.-6. Sem. VZ 6.-9. Sem. TZ		
Kontaktzeit		Selbststudium		geplante Gruppengröße	
30		30		8	

1	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über grundlegende Kenntnisse von der Vorbereitung des Druckstocks bis zu dessen Handhabung im Druckprozess; • kennen den sachgerechten Umgang mit den Chemikalien; • kennen geeignete Papiersorten für den Druck; • beherrschen die Handhabung des Papiers während des Druckprozesses; • wissen um die unterschiedliche ästhetische Anmutung in den Ergebnissen der verschiedenen Drucktechniken • sind nach Abschluss des Kurses in der Lage, in der Werkstatt unter Berücksichtigung der sicherheitsspezifischen Voraussetzungen selbständig zu arbeiten; • sind souverän in der Handhabung der Technik und können diese im Sinne ihrer künstlerischen Vorstellungen gezielt einsetzen und experimentell entwickeln.
2	<p>Inhalte</p> <p>Das Seminar beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Vermittlung allgemeiner sicherheitstechnischer Verhaltensregeln in der Druckwerkstatt und im Umgang mit den Einrichtungen <ul style="list-style-type: none"> • Sicherheit im Umgang mit den Chemikalien • Sicherheit im Umgang mit dem Druckstock • Sicherheit im Umgang mit der Presse • das Vorstellen <ul style="list-style-type: none"> • der technischen Möglichkeiten beim Vorbereiten des Druckstocks für den Linoldruck und den Holzdruck (geeignete Werkzeuge zur Bearbeitung) • der technischen Möglichkeiten beim Vorbereiten des Druckstocks für die Radierung (Kaltnadel, Strichätzung, Aquatinta) • der Materialien und deren Wirkung im Arbeitsprozess (Radierung: Ätzgrund, Abdecklack) • der spezifischen ästhetischen Anmutungen der unterschiedlichen Drucktechniken • von geeigneten Papiersorten, der Papierhandhabung und Vorbereitung • des Druckablaufs • das Anfertigen von eigenständigen künstlerischen Druckgrafiken
3	<p>Lehrformen</p> <p>Seminar, Einzelkorrektur, Kolloquium</p>
4	<p>Prüfungsformen</p> <p>Einzelkorrektur, Kolloquium</p>
5	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Regelmäßige Teilnahme, Vorlage der Arbeitsergebnisse, erfolgreiche Prüfung</p>
6	<p>Lehrende</p> <p>Jan Erik Parlow</p>

LV: Figürliches Zeichnen / Akt / Portrait I

Modul: Technische Vertiefung I (MG) Methoden; Projekte; Technik (FM)

Lehrbereich Werkstatt und Labore

Kennnummer	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MG-LV08 BFA-MG-WL2	180	6	2.-3. Sem. VZ 3.-5. Sem. TZ	Jedes Semester	1 Sem.
BFA-FM-MPT			4.-6. Sem. VZ 6.-9. Sem. TZ		
Kontaktzeit		Selbststudium		geplante Gruppengröße	
45		135		20	

1	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> erwerben anhand von Proportionsstudien grundlegendes Wissen über die Proportion der menschlichen Figur und beherrschen Techniken ihrer zeichnerischen Konstruktion; erlangen die Fähigkeit, Figuren in der Bewegung zeichnerisch festzuhalten; sind mit Techniken der Portraitzeichnung und mit verschiedenen Ausdrucksqualitäten der Portraiterfassung vertraut; erwerben grundlegende Fähigkeiten zur zeichnerischen Erfassung und Darstellung der menschlichen Figur im Raum; erlernen den Umgang mit verschiedenen Zeichenmaterialien und -techniken und können diese "Modellgetreu" einsetzen.
2	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Es werden in Übungen und Aufgabenstellungen Methoden zur Anlage und Ausarbeitung der Darstellung der menschlichen Figur vorgestellt und erprobt. Proportionsstudien am Modell, das Modell im Raum. Studien der Figur in Bewegung (Kurzzeitstellungen des Modells helfen dabei, ein ausdrucksstarkes und rasches Ausarbeiten einer Studie zu erlangen.) Vermittlung von Methoden zur Portraitdarstellung. Übungen zu den Ausdrucksmöglichkeiten unterschiedlicher Kopfhaltungen. Materialkunde und Übungen in verschiedenen Zeichen- und Maltechniken (Kohle, Grafit, Tusche, Tempera etc.) zur Ausarbeitung der Darstellung.
3	<p>Lehrformen</p> <p>Seminar, Einzelkorrektur, Kolloquium</p>
4	<p>Prüfungsformen</p> <p>Einzelkorrektur, Kolloquium</p>
5	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Regelmäßige Teilnahme, Vorlage der Arbeitsergebnisse, erfolgreiche Prüfung</p>
6	<p>Lehrende</p> <p>Jan Erik Parlow</p>

LV: Grundlagen des zeichnerischen Gestaltens

Modul: Technische Basis

Lehrbereich Werkstatt und Labore

Kennnummer	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MG-LV01 BFA-BP-WL1 BFA-MG-WL1 BFA-FM-WL1	120	4	1. Sem. VZ 1.-2. Sem. TZ	Jedes Semester	1 Sem.
Kontaktzeit		Selbststudium		geplante Gruppengröße	
30		90		20	

1	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> erhalten eine allgemeine Einführung in die Materialkunde des Zeichnens; verfügen über Kenntnisse in der Anwendung von Hilfsmitteln und Techniken, ein Motiv zeichnerisch zu erfassen und proportional korrekt wiederzugeben; kennen die Grundregeln perspektivischer Darstellung; besitzen die Kompetenz, mit verschiedenen Zeichenmaterialien und in differenzierten Techniken die objektspezifische Typik (Volumen durch Hell - Dunkel, Anlage der Oberflächentextur, Stofflichkeit) darzustellen; verfügen über Grundkenntnisse zur zeichnerischen Erfassung der menschlichen Figur.
2	<p>Inhalte</p> <p>Das Seminar beinhaltet die Vermittlung grundlegender Methoden beim Zeichnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Zeichnerische Grundübungen (Kreisel, Stift bleibt auf Papier, Blindzeichnung), um den Umgang mit dem Stift und seinen spezifischen Ausdrucksmöglichkeiten zu erproben. Übungen zur Raum- und Gegenstandswahrnehmung schulen die Beobachtungsgabe und die bewusste Wahrnehmung des Abstraktionsvorgangs in der zeichnerischen Umsetzung. Übungen zum darstellerischen Vermögen, Hilfestellung bei der Konstruktion eines Stilllebens und perspektivische Grundübungen vermitteln grundlegende Regeln der analytischen Zeichnung. (Flucht der Linien, Ellipse, der Kreis im Raum, optische Verkürzungen, Aufsicht, Untersicht, Horizont, Senkrechte (Lot), Waagerechte, Raster, Positiv.- Negativ-Raum). Übungen zum Umgang mit verschiedenen Zeichenmaterialien (Bleistift, Kohle, Tusche), um in unterschiedlichen Techniken die objektspezifische Typik auszuarbeiten. Grundübungen zur menschlichen Figur (Proportionslehre).
3	<p>Lehrformen</p> <p>Seminar, Einzelkorrektur, Kolloquium</p>
4	<p>Prüfungsformen</p> <p>Einzelkorrektur, Kolloquium</p>
5	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Regelmäßige Teilnahme, Vorlage der Arbeitsergebnisse, erfolgreiche Prüfung</p>
6	<p>Lehrende</p> <p>Jan Erik Parlow</p>

LV: Konstruktives analytisches Zeichnen

Modul: Technische Vertiefung II

Lehrbereich Werkstatt und Labore

Kennnummer	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MG-LV03 BFA-BP-WL2 BFA-FM-WL2 BFA-MG-WL2	120	4	2.-3. Sem. VZ 3.-5. Sem. TZ	Jedes Semester	1 Sem.
Kontaktzeit		Selbststudium		geplante Gruppengröße	
30		90		20	

1	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen die Grundregeln der zeichnerischen Perspektivkonstruktionen und sind in der Lage, architektonischen Raum und geometrische Formen nach diesen Regeln darzustellen; • entwickeln ein Grundverständnis für die räumliche Darstellung in der freien Entwurfsskizze und sind kompetent, ihre Vorstellungen adäquat zu visualisieren; • besitzen die Kompetenz, spezifische Raumdarstellungen im Hinblick auf ihre Wirkungsweise zu analysieren und zu interpretieren.
2	<p>Inhalte</p> <p>Das Seminar beinhaltet die Vermittlung grundlegender Methoden der analytischen und konstruktiven Zeichnung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeichnerische Perspektivkonstruktionen (Zentral- oder Frontalperspektive, Über-Eck-Perspektive, Frosch- und Vogelperspektive). • perspektivische Darstellung geometrischer Körper und Formen (Quader, Zylinder, Kegel, Pyramide, Kreis, Ellipse, etc.) • Proportionsstudien in perspektivischen Konstruktionen. • Vorstellen von Bildbeispielen perspektivischer Raumkonstruktionen. • Übungen zur Freihandskizze auf der Grundlage des Wissens um perspektivische Darstellung.
3	<p>Lehrformen</p> <p>Seminar, Einzelkorrektur, Kolloquium</p>
4	<p>Prüfungsformen</p> <p>Einzelkorrektur, Kolloquium</p>
5	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Regelmäßige Teilnahme, Vorlage der Arbeitsergebnisse, erfolgreiche Prüfung</p>
6	<p>Lehrende</p> <p>Jan Erik Parlow</p>

LV: Maltechnische Grundlagen I

Modul: Technische Vertiefung I (MG) / Methoden; Projekte; Technik (BP; FM)

Lehrbereich Werkstatt und Labore

Kennnummer	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MG-LV02 BFA-MG-WL2	30	1	2.-3. Sem. VZ 3.-5. Sem. TZ	Jedes Semester	1 Sem.
BFA-BP-MPT BFA-FM-MPT			4.-6. Sem. VZ 6.-9. Sem. TZ		
Kontaktzeit		Selbststudium		geplante Gruppengröße	
15		15		15	

1	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> erwerben grundlegende Kenntnisse und methodische Fähigkeiten im Aufbau verschiedener Bildträger und im Umgang mit unterschiedlichen Farbsystemen; erwerben grundsätzliches Wissen in der Materialkunde und in der umweltverträglichen und sicheren Anwendung von Mal-, Binde- und Hilfsmitteln; erwerben anhand von Übungen anfängliche Kompetenzen im Umgang mit handwerklich-technischen Strategien des Bildaufbaus.
2	<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Kurze Einführung in die optischen, physikalischen, physiologischen Grundlagen der Farberscheinung und Farbwirkung Materialkunde: <ul style="list-style-type: none"> Malgründe (Leinwand, Nessel / Papier), Farb- und Bindemittelsysteme, Pigmente, Mal- und Lösemittel Herstellung von Farben: Emulsionen / Eitempera, Acryl Aufbau und Vorbereitung von Malgründen: Keilrahmen bauen, bespannen, Vorleimung – Acryl – Kreidegrundierung / Hasenleim-Halbölgrund Arbeitsplatz einrichten / Sicherheit für Gesundheit und Umwelt (Brandschutz) praktische Übungen: technischer Bildaufbau (Untermalung und Imprimitur) - Alla Prima Es werden Grundlagen vermittelt, die einen bewussten und selbstverständlichen Gebrauch von Werkzeug und Material ermöglichen. Es werden verschiedene Malgründe z.B. Papier, Leinwand für das Malen vorbereitet und in ihrer Qualität untersucht. Es wird praktisch gearbeitet und mit verschiedenen Maltechniken und technischem Bildaufbau experimentiert.
3	<p>Lehrformen</p> <p>Seminar, Einzelkorrektur, Kolloquium</p>
4	<p>Prüfungsformen</p> <p>Einzelkorrektur, Kolloquium</p>
5	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Regelmäßige Teilnahme, Vorlage der Arbeitsergebnisse, erfolgreiche Prüfung</p>
6	<p>Lehrende</p> <p>Uwe Siemens</p>

LV: Maltechnische Grundlagen II

Modul: Technische Vertiefung I (MG) / Methoden; Projekte; Technik (BP; FM)

Lehrbereich Werkstatt und Labore

Kennnummer	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MG-LV04 BFA-MG-WL2	60	2	2.-3. Sem. VZ 3.-5. Sem. TZ	Jedes Semester	1 Sem.
BFA-BP-MPT BFA-FM-MPT			4.-6. Sem. VZ 6.-9. Sem. TZ		
Kontaktzeit		Selbststudium		geplante Gruppengröße	
30		30		15	

1	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Lehrveranstaltung baut in praktischer und theoretischer Hinsicht auf der Lehrveranstaltung Maltechnische Grundlagen I auf.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> erwerben vertiefte und weiterführende Kenntnisse und methodische Fähigkeiten im Aufbau verschiedener Bildträger und im Umgang mit unterschiedlichen Farbsystemen; erwerben differenziertes Wissen in der Materialkunde und in der sicheren Anwendung von Mal-, Binde- und Hilfsmitteln; erwerben anhand von Übungen weitreichende Kompetenzen im Umgang mit handwerklich-technischen Strategien des Bildaufbaus.
2	<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Weiterführende Erörterung der optischen, physikalischen, physiologischen Grundlagen der Farberscheinung und Farbwirkung Materialkunde: <ul style="list-style-type: none"> Malgründe (Leinwand, Nessel / Holz / Metall), Farb- und Bindemittelsysteme, Pigmente, Mal- und Lösemittel Herstellung von Farben: Emulsionen / Eitempera, Acryl, Ölfarben Aufbau und Vorbereitung von Malgründen (Holz- und Metallgründen) praktische Übungen: technischer Bildaufbau Grisaille - Verdaccio – Mischtechniken, Alla Prima Es werden spezifische Strategien des Bildaufbaus vermittelt, die einen bewussten und selbstverständlichen Gebrauch von Werkzeug und Material zum Ziel haben. Es wird praktisch gearbeitet und mit verschiedenen Maltechniken und technischem Bildaufbau experimentiert.
3	<p>Lehrformen</p> <p>Seminar, Einzelkorrektur, Kolloquium</p>
4	<p>Prüfungsformen</p> <p>Einzelkorrektur, Kolloquium</p>
5	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Regelmäßige Teilnahme, Vorlage der Arbeitsergebnisse, erfolgreiche Prüfung</p>
6	<p>Lehrende</p> <p>Uwe Siemens</p>

LV: Das offene Bild - Malerei und realer Raum

Modul: Methoden; Projekte; Technik

Lehrbereich Methoden und Projekte (Fachgebiet Malerei/Grafik)

Kennnummer	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MG-LV12 BFA-MG-MPT	120	4	4.-6. Sem. VZ 6.-9. Sem. TZ		1 Sem.
BFA-BP-MPT BFA-FM-MPT			4.-6. Sem. VZ 6.-9. Sem. TZ		
Kontaktzeit		Selbststudium		geplante Gruppengröße	
30		90		15	

1	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> erhalten einen Überblick über kunsthistorische und zeitgenössische Positionen, die sich mit der Erweiterung des Bildraumes beschäftigt haben bzw. beschäftigen. machen grundlegende theoretische und praktische Erfahrungen mit unterschiedlichen Erscheinungsformen und Wirkungsweisen von Farbe im Bild, Farbe als Körper und Farbe im realen Raum. setzen sich mit künstlerischen Konzeptionen von Bild, Bildträger, Bildgrenzen, Malmaterial und Realraum auseinander, um diese historisch einzuordnen und kritisch im Hinblick auf ihre Verwendbarkeit für ihre künstlerischen Vorhaben zu überprüfen entwickeln dazu eigene praktische Konzeptionen.
2	<p>Inhalte</p> <p>Das europäische Tafelbild bezieht sich vorrangig auf seine eigene abgegrenzte Bildwelt und fiktive Räumlichkeit. Der das Bild umgebene Raum spielt dabei eine untergeordnete Rolle. Die ideale Position des Betrachters ist mit einer Frontalansicht verbunden. Mit Beginn des 20. Jahrhunderts suchen Künstler diese Grenzen aufzubrechen um vom abgeschlossenen Bildkörper in den Raum vorzudringen und mit ihm zu interagieren. Diese Entwicklung setzte mit dem Kubismus ein, der die einheitliche Perspektive im Bild zerlegte. Marcel Duchamp löste den fixierten Bilduntergrund durch die Verwendung von Glas auf; Kurt Schwitters kombinierte Fundstücke zu neuen Bildflächen, und Hans Arp setzte sich mit den Grenzbereichen von Bild und Skulptur in seinen Reliefs auseinander. Auch im Konstruktivismus wurde mit plastisch-reliefhaften Formen gearbeitet um die Kontinuität der Bildfläche aufzuheben. Im Seminar werden malereispezifische Entwicklungen aus Europa und Nordamerika vorgestellt, die eine Erweiterung des Bildraumes verhandeln. Damit verbunden ist auch eine veränderte körperliche Wahrnehmung im Raum. Schwerpunktmäßig werden Arbeiten aus den 50iger und 60iger Jahre diskutiert (u.a. Lucio Fontana, Ellsworth Kelly, Yves Klein, Frank Stella, Rupprecht Geiger, Imi Knoebel). Die Studierenden werden über die kunsthistorischen Zusammenhänge in das Thema eingeführt und angeregt, um für die eigene Arbeit Ideen praktisch umzusetzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> Einführung in das Thema anhand von Beispielen Referate zu Künstlern Entwicklung eigener Konzeptionen, Vorstellung und Diskussion
3	<p>Lehrformen</p> <p>Seminar, Übung</p>
4	<p>Prüfungsformen</p> <p>Mündliche Prüfung, Vorlage der Arbeitsergebnisse</p>
6	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Teilnahmeschein, erfolgreiche Prüfung</p>
7	<p>Lehrende</p> <p>Prof. Nicola Stäglich</p>

LV: Experimentelle Maltechnik

Modul: Methoden; Projekte; Technik

Lehrbereich Methoden und Projekte (Fachgebiet Malerei / Grafik)

Kennnummer	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MG-LV14 BFA-MG-MPT	180	6	4.-6. Sem. VZ 6.-9. Sem. TZ	Sommersemester 17	1 Sem.
BFA-BP-MPT BFA-FM-MPT			4.-6. Sem. VZ 6.-9. Sem. TZ		
Kontaktzeit		Selbststudium		geplante Gruppengröße	
30		150		20	


1	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Dieses Seminar zeigt neue Möglichkeiten der Ölmalerei, die ohne Lösungsmittel wie Terpentine auskommen können. Es knüpft inhaltlich an das Seminar Grundlagen der Maltechnik an und erweitert sowie schult den sicheren Umgang mit dem Malmaterial. Ferner werden die Studierenden ermuntert neue Möglichkeiten und Maltechniken zu entwickeln, um die Erkenntnis zu verinnerlichen, dass nicht nur das Motiv, sondern auch Farbauftrag und Malmaterial wichtiger Bestandteil, also bildimmanent sind.</p>
2	<p>Inhalte</p> <p>Becker Schmitz malt sowohl mit Öl als auch Acrylfarben und Tuschen auf unterschiedlichen Malgründen. Hierbei kombiniert er öl- und wasserabweisende Lasuren. Mit Hilfe von Tensiden und Leinenöl schafft er Emulsionen, die mit Wasser und Ölfarbe mischbar sind.</p> <p>Diese können so angelegt werden, dass sie sich mit den unteren Farbschichten verbinden oder abstoßen. Die Studierenden erproben unter Anleitung die unterschiedlichen Materialien und Eigenschaften. Sie dürfen die vom Dozenten mitgebrachten Hilfsmittel und Malgeräte nutzen und ausprobieren.</p>
3	<p>Lehrformen</p> <p>Seminar, Übung</p>
4	<p>Prüfungsformen</p> <p>Mündliche Prüfung, Vorlage der Arbeitsergebnisse</p>
5	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Teilnahmeschein, erfolgreiche Prüfung</p>
6	<p>Lehrende</p> <p>Becker Schmitz</p>

LV: In Erwartung eines gebrochenen Arms

Modul: Methoden; Projekte; Technik

Lehrbereich Methoden und Projekte (Fachgebiet Bildhauerei/Plastik)

Kennnummer	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BP-LV13 BFA-BP-MPT	180	6	4.-6. Sem. VZ 6.-9. Sem. TZ	Sommersemester 17	1 Sem.
BFA-FM-MPT BFA-MG-MPT			4.-6. Sem. VZ 6.-9. Sem. TZ		
Kontaktzeit		Selbststudium		geplante Gruppengröße	
30		150		18	

1	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> 
2	<p>Inhalte</p> <p>Es geht unter die Haut!</p> <p>Der Kurs erkundet in praktischer und theoretischer Arbeit die formalen, ästhetischen und symbolischen Erscheinungsformen von Verletzung. Ausgangspunkt sind gestalterische Fragen: Was geschieht, wenn in die Geschlossenheit eines Werkes, eines Objektes oder einer Oberfläche eingegriffen, eingeschnitten oder eingedrungen wird? In welcher Absicht kann sich das ereignen? Und gibt es neben der Zerstörung dabei auch produktive, sinnvolle und konstruktive Aspekte?</p> <p>Vor allem in der neueren Kunstgeschichte finden sich viele Beispiele, die Werk- oder Körperverletzung als künstlerisches Mittel gebrauchen, mal mit Augenzwinkern oder philosophischen Hintergedanken – etwa zur Infragestellung einer Form oder zur Verneinung einer Abbildungsfunktion – und mal im Zusammenhang emotionaler Spannungszustände, bei denen Schmerz, Angst und Trauma ebenso eine Rolle spielen können wie Mut, Selbstinszenierung und Erotik.</p> <p>Im weiteren Sinne verhandelt der Kurs daher ganz unterschiedliche, schöpferische und katastrophale Erscheinungsformen von Verwundung, Beeinträchtigung und Auslöschung. Sie sollen in der eigenen künstlerischen Arbeit ausprobiert und in begleitender Reflexion entfaltet werden.</p>
3	<p>Lehrformen</p> <p>Seminar, Einzelkorrektur, Kolloquium</p>
4	<p>Prüfungsformen</p> <p>Einzelkorrektur, Kolloquium</p> <p>(Bei Interesse kann der Schwerpunkt der Seminarleistung auf eine theoretische Auseinandersetzung (Referat, Hausarbeit) gelegt werden. Erläuterung dazu bei der Einführungsveranstaltung.)</p>
5	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Regelmäßige Teilnahme, Vorlage der Arbeitsergebnisse, erfolgreiche Prüfung</p>
6	<p>Lehrende</p> <p>Johannes Knecht, M.A., Prof. Milo Köpp</p>

LV: LANDSCHAFT

Modul: Methoden; Projekte; Technik

Lehrbereich Methoden und Projekte (Fachgebiet F/M)

Kennnummer	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
FM-LV-12 BFA-FM-MPT BFA-BP-MPT BFA-MG-MPT	180	6	4.-6. Sem. VZ 6.-9. Sem. TZ	Sommersemester 2017	1 Sem.
Kontaktzeit		Selbststudium		geplante Gruppengröße	
30		150		12	

1	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden erhalten einen Überblick über zeitgenössische Landschaftsdarstellungen und Projekte. Sie machen grundlegende Erfahrungen und künstlerische Auseinandersetzungen zum Thema Landschaft und Natur in ihren spezifischen Medien.</p>
2	<p>Inhalte</p> <p>Mit allen künstlerischen Mitteln kann sich dem Thema Landschaft genähert werden. Landschaft steht nicht für sich, sondern für eine Vorstellung, für eine Idee, für ein künstlerisches Konzept. In allen künstlerischen Medien kann das Bild der Landschaft, unser Verhältnis zur Natur, unsere Sehnsüchte und Vorstellungen von Landschaft reflektiert, ausgedrückt und dargestellt werden. Wie nehmen wir Landschaft wahrnehmen? Oder ist Landschaft eine reine Konstruktion? Wie verorte ich mich als Bildhauer, Maler oder Fotograf im weiten Raum der uns umgibt? Dies sind nur einige zentrale Fragen des Seminars, auf die eine künstlerische Position im eigenen Tun gefunden werden soll.</p>
3	<p>Lehrformen</p> <p>Seminar, Kolloquium, Einzelkorrektur</p>
4	<p>Prüfungsformen</p> <p>Vorlage von Arbeitsergebnissen, mündl. Referat, Kolloquium</p>
5	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Regelmäßige Teilnahme, Präsentation des künstlerischen Projektes, erfolgreiche Prüfung</p>
6	<p>Lehrende</p> <p>Prof. Thomas Wrede</p>

LV: Malerei im Raum - Konzeptionen ortsspezifischer Arbeiten am Beispiel Rottstr. 5, Kunsthallen Bochum

Modul: Methoden; Projekte; Technik

Lehrbereich Methoden und Projekte (Fachgebiet Malerei/Grafik)

Kennnummer	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MG-LV15 BFA-MG-MPT	120	4	4.-6. Sem. VZ 6.-9. Sem. TZ	Sommersemester 2017	1 Sem.
BFA-BP-MPT BFA-FM-MPT			4.-6. Sem. VZ 6.-9. Sem. TZ		
Kontaktzeit		Selbststudium		geplante Gruppengröße	
30		90		15	

1	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • konzipieren ortsspezifische Arbeiten am Beispiel Rottstr. 5 Kunsthallen Bochum • realisieren z.T. eine Arbeit vor Ort im Rahmen einer Ausstellung • erhalten einen Überblick über kunsthistorische und zeitgenössische Positionen, die sich mit der Erweiterung des Bildraumes beschäftigt haben bzw. beschäftigen. • machen grundlegende theoretische und praktische Erfahrungen mit unterschiedlichen Erscheinungsformen und Wirkungsweisen von Farbe im Bild, Farbe als Körper und Farbe im realen Raum. • setzen sich mit künstlerischen Konzeptionen von Bild, Bildträger, Bildgrenzen, Malmaterial und Realraum auseinander, um diese historisch einzuordnen und kritisch im Hinblick auf ihre Verwendbarkeit für ihre künstlerischen Vorhaben zu überprüfen • die MPT Veranstaltung "Das offene Bild - Malerei und realer Raum" ergänzt diese MPT Veranstaltung inhaltlich, ist jedoch keine Bedingung um hier teilzunehmen. Es findet eine gemeinsame Einführung und Exkursion statt.
2	<p>Inhalte</p> <p>Wie offen ist mein Malereibegriff? Wie gehe ich mit einem Raum um der kein White Cube ist und keine klassische Hängung von Malerei zulässt? Auf welche Weise kann ich mit malerischen Mitteln im realen Raum agieren? Gibt es Ansätze dazu in meiner Arbeit? (z.B. Wandmalerei, Bodenarbeiten, Bildobjekte...)</p> <p>In der Lehrveranstaltung geht es um die Konzeption ortsspezifischer Arbeiten. Am Beispiel der Rottstr. 5 Kunsthallen Bochum entwickeln die Studierenden dazu Ideen am Modell und Arbeitsproben. Mit einer Auswahl von Studierenden ist eine Ausstellung in der Rottstr. 5, Kunsthallen Bochum für Oktober 2017 geplant.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Thema anhand von Beispielen • Entwicklung eigener Konzeptionen, Vorstellung und Diskussion
3	<p>Lehrformen</p> <p>Seminar, Einzelkorrektur, Kolloquium</p>
4	<p>Prüfungsformen</p> <p>Einzelkorrektur, Kolloquium</p>
6	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Regelmäßige Teilnahme, Vorlage der Arbeitsergebnisse, erfolgreiche Prüfung</p>
7	<p>Lehrende</p> <p>Prof. Nicola Stäglich</p>

LV: Vertiefung Großbildfotografie

Modul: Methoden; Projekte; Technik

Lehrbereich Werkstatt und Labore (Fachgebiet Fotografie/Medien)

Kennnummer	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
FM-LV14 BFA-BP-WL4 BFA-FM-WL4 BFA-MG-WL4	120	4	4.-6. Sem. VZ 6.-9. Sem. TZ	Jedes 2. Semester	1 Sem.
Kontaktzeit		Selbststudium		geplante Gruppengröße	
30		90		min. 4, max. 8	

1	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden erlernen durch theoretische Anleitung und praktische Übungen die vertiefte Handhabung der Fachkamera. Anhand von komplexeren Aufgabenstellungen und Übungen werden vertiefende technische Kenntnisse des Arbeitens mit der Großbildkamera erworben. Durch den Erwerb dieser vertiefenden Kompetenzen werden die Studierenden in die Lage versetzt, anhand der Bedingtheiten und Möglichkeiten der Großbildkamera bestimmte Gestaltungsmöglichkeiten zu antizipieren und auch anzuwenden.</p>
2	<p>Inhalte</p> <p>Vertiefung von Kenntnissen und Fähigkeiten in der Anwendung der analogen Großbildkamera:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefende Kenntnisse der Anwendung einer Fachkamera. • Beispielhaftes Anwenden der technischen und medienspezifischen Komponenten der Großbildkamera. • Scheimpflug: Perspektivisches Verstellen der Kamera. • Entzerrern von fallenden Linien anhand eines verzerrten Motivs. • Komplexe Belichtungsmessung auf der Filmebene, Verlängerungsfaktor der Belichtungsmessung etc. • Anwendung verschiedener Film-Endformate anhand von Reduzierungsstücken. • fachkamaspezifisches exemplarisches Fotografieren anhand einer komplexeren Aufgabenstellung wie z.B. Architektur und / oder Stillleben.
3	<p>Lehrformen</p> <p>Seminar, Einzelkorrektur, Kolloquium</p>
4	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>LV: Grundlagen Großbildfotografie</p>
5	<p>Prüfungsformen</p> <p>Mündliche Prüfung, Vorlage der Arbeitsergebnisse</p>
6	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Regelmäßige Teilnahme, Vorlage der Arbeitsergebnisse, erfolgreiche Prüfung</p>
8	<p>Lehrende</p> <p>Bernhard Rieks</p>

LV: Vertiefung Plastische Techniken

Modul: Methoden; Projekte; Technik

Lehrbereich Methoden und Projekte (Fachgebiet Bildhauerei/Plastik)

Kennnummer	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BP-LV 14 BFA-BP-MPT	60	3	4.-6. Sem. VZ 6.-9. Sem. TZ	Sommersemester 17	1 Sem.
BFA-FM-MPT BFA-MG-MPT			4.-6. Sem. VZ 6.-9. Sem. TZ		
Kontaktzeit		Selbststudium		geplante Gruppengröße	
30		60		8	

1	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die/der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> erwirbt Kenntnisse über die Erstellung von keramischen Objekten auf Basis der Wulst- & Plattentechnik erwirbt Kenntnisse über die Erstellung eines lebensgroßen Gipsobjektes mittels Antrageverfahren erwirbt Kenntnisse über die Erstellung eines mittelgroßen Zementobjektes mittels Antrageverfahren wird herangeführt an den Armierungsbau für die unterschiedlichen Aufbautechniken wird befähigt die technischen als auch ästhetischen Möglichkeiten von Maß und Proportion des Körpers in seinem künstlerischen Werk auszuloten und frei auszuschöpfen
2	<p>Inhalte</p> <p>Dieses Seminar vertieft die in ‚Einführung in die plastischen Techniken I‘ kennengelernten Arbeitsweisen und Kenntnisse der Materialien wie Ton und Gips. Über die Heranführung an den unumgänglichen Armierungsbau für Objekte aus den zuvor genannten Stoffen, werden auch Techniken der Oberflächenbearbeitung & -behandlung erläutert. Außerdem widmen wir uns dem Werkstoff Zement in seiner Qualität und Möglichkeit als anzutragendes Material.</p>
	<p>Material/Kosten</p> <p>Verschiedene Gewindestangen*, verzinkte Flachverbinder, Schrauben & Muttern, Metallrohre* & Rohrkrümmer*, dicker Bindedraht, dicke Holzmodellierunterlage, Dachlatten, alte Handtücher, Plastiktüten/-säcke zum Verpacken, feinschamottierter Ton*, Trasszement*, heller Elektrikergips*, divers. Materialien für die Oberflächenbehandlung (z. B. Wachs/Paraffin, Terpentin, Spiritus, Schellack, Leinöl, Milch, Magermilchpulver, Goldleim, Bronzepulver)</p> <p>* Materialien können nur in ganzen Gebinden/Einheiten über die Akademie erworben werden.</p> <p>Gestellt werden: Hilfsmittel, Modellierwerkzeuge</p>
3	<p>Lehrformen</p> <p>Seminar, Einzelkorrektur, Kolloquium</p>
4	<p>Prüfungsformen</p> <p>Einzelkorrektur, Kolloquium</p>
5	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Regelmäßige Teilnahme, Vorlage der Arbeitsergebnisse, erfolgreiche Prüfung</p>
6	<p>Lehrende</p> <p>Siegbert Altmiks</p>